

Hannes Schammann, Diplom-Kulturwirt

Kontakt: hannes.schammann@gmx.de | 0711 12168071 | 0176 22998047

Fachrichtung: International Cultural and Business Studies

Universität Passau, Lehrstuhl Prof. Dr. Jürgen Kamm

Dissertationsprojekt:

Ethnomarketing und Integration.

Konsequenzen der unternehmerischen Ansprache ethnischer Minderheiten für individuelle und kollektive Integrationsprozesse: eine kulturwirtschaftliche Untersuchung anhand von Fallbeispielen aus Deutschland, USA und Großbritannien. (Arbeitstitel)

Summary:

Ethnomarketing, also die gezielte Ansprache ethnischer Minderheiten durch Unternehmen, wird von Akteuren aus Wirtschaft und Politik immer wieder als „Wunderwaffe der Integration“ gepriesen. Sowohl in den Wirtschafts- als auch in den Kulturwissenschaften sucht man jedoch bislang vergebens nach einer entsprechenden Studie, die kritisch Stellung zu solchen Aussagen nimmt. Einzig die Konstruktion von Ethnizität durch Ethnomarketing wurde einzeln in den Blick genommen.

Das Dissertationsprojekt geht nun der Frage nach, wie Ethnomarketing die individuelle Teilhabechancen beeinflusst und auf kollektive Aushandlungsprozesse um deren Rahmenbedingungen wirkt. Außerdem wird nachvollzogen, auf welche Weise sich im Ethnomarketing ökonomische Logik und Integrationsdiskurs verschränken.

Die Studie arbeitet in ihrem theoretischen Teil anhand grundlegender kultur- und betriebswirtschaftlicher Konzepte Ethnomarketing als Forschungsgegenstand heraus. Außerdem entwickelt sie einen tragfähigen Integrationsbegriff, der sich mit David Lockwood in Sozial- und Systemintegration teilt. Erstere wird mit handlungsorientierten Theorieansätzen bearbeitet, zweitere mit dem Diskursbegriff Foucaults näher umrissen. In einem methodischen Kapitel werden Indikatoren zur Analyse der Fallbeispiele entwickelt. Darauf aufbauend sollen sechs unternehmerische Strategien in Deutschland, UK und USA auf ihren Integrationsbeitrag hin untersucht werden.

Die Arbeit wurde Anfang 2008 begonnen und befindet sich, nachdem die theoretischen Überlegungen weitgehend zu Papier gebracht wurden, am Beginn der empirischen Untersuchung.